

Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 10. 2. 1910

|XVI. OTTAKRINGERSTR. 114.

10 Ottakringerstraße

II

1910

Sehr geehrter Herr Doktor,

5 gestern endlich erhielt ich Antwort von Herrn **Bie**, die ich beilege, da ich mich in deren Interpretation nicht sicher fühle. Ich weiß vor allem nicht, ob ich dem Schreiben entnehmen darf, »**Tubutsch**« werde – was mir den Fang eines Verlegers erleichtern würde – nach einer Umarbeitung **rundschau**möglich sein. Das wäre mir am liebsten, Denn essayistisch habe ich mich noch nicht recht versucht, das
10 **Wien**er Leben ist mir unbekannt und was Herr **Bie** unter einem netten Thema versteht (er meint wohl so etwas wie die **Hofrichter**- oder **Borowska**affaire) hat auf mich bei meiner Gefühlsstumpfheit kaum je einen zu druckfähiger Meinungsäußerung |drängenden Eindruck gemacht. Gern aber würde ich mich z. B. **Schroeder's Homerüberfetzung** befassen, wenn mir das Buch dieses exklusiven Autors
15 zugänglich wäre. Vielleicht können Sie, hochverehrter Herr Doktor, mir raten und zugleich mir eine zweite Frage beantworten, die mich sehr interessiert. Wann nämlich der **junge Herr Medardus** ursprünglich im Buchhandel hätte erscheinen sollen, wenn er nicht (um die Zeit Ihrer **Volkstheater**premiere?) zurückgezogen worden wäre?

Oskar Bie

Tubutsch

Die neue Rundschau

Wien, Oskar Bie
Adolf Hofrichter, Janina Borowska

Rudolf Alexander Schröder,
Homer, →Odyssee

Der junge Medardus. Dramatische
Historie in einem Vorspiel
und fünf Aufzügen

Volkstheater

20 Indem ich herzlichst für Ihre Empfehlung danke, die, scheint es, diesmal doch zu einem für das deutsche Schrifttum erfreulichen Resultaten führen dürfte, bin ich mit den besten Grüßen

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

Albert Ehrenstein.

25

O CUL, Schnitzler, B 30.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

D Albert Ehrenstein: *Briefe*. Hg. Hanni Mittelman. München: Boer 1989, S. 37 (Werke, 1).

11 *Hofrichter*] **Adolf Hofrichter** wurde im Frühjahr der Prozess gemacht. Ihm wurde vorgeworfen, als Aphrodisiakum getarnte Zyankalikapseln an höherrangige Militärs geschickt zu haben, um für seine Beförderung Platz zu machen. Nachdem es bis zum Geständnis ein Indizienverfahren war, fand der Prozess unter reger Anteilnahme der Öffentlichkeit statt.

11 *Borowska*affaire] **Janina Borowska** wurde 1909 von dem Vorwurf freigesprochen, eine Spionin zu sein. Während des Prozesses begannen sie und ihr Anwalt eine Affäre, die dieser nach einiger Zeit lösen wollte. Am 5. 6. 1909 wurde er tot in seinem Bett gefunden, neben ihm **Borowska**. Im folgenden Prozess gelang es nicht, den von ihr behaupteten Suizid zu widerlegen und sie wurde am 10. 10. 1910 in **Krakau** freigesprochen.

14 *Homerüberfetzung*] *Die Odyssee*. Neu ins Deutsche übertragen von **Rudolf Alexander Schröder**. Gedruckt in 425 Exemplaren. Leipzig: *Insel* 1910.

18 *Volkstheaterpremiere*] Verwechslung **Ehrensteins**, diese war immer für das **Burgtheater** geplant und fand am 24. 11. 1910 statt.